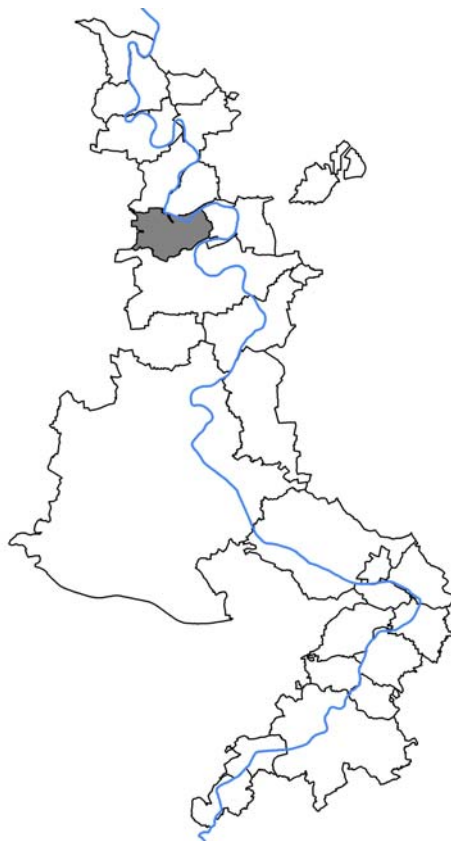


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Freiberg am Neckar

Verband Region Stuttgart



Planstatt Senner

Steckbrief und Text der Kommune



STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Stadt Freiberg a.N.

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte	Beihingen, Geisingen, Heutingsheim
Einwohner*	15.661
Einpendler - Auspendler*	3.476 – 4.874
Gewerbe/ Industrie	Industriegebiet Neckar I und II (Ver- / Entsorger, Container, Stahlbau, Neuansiedlung Baywa-Logistikzentrum)
ÖPNV	S-Bahn, Nachtbus, Regional Bus Stuttgart, Deutsche Bahn, Spillmann, Bürgerbus
Schulen	Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium
Sonstiges	Autobahn führt mitten durch die Stadt – ohne eigenen Anschluss

Landschaft

Gemarkungsgröße*	13,14 km²
Beziehung zum Neckar	Kein direkter Bezug zum Neckar
Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Fläche 776 ha, davon 13 ha Rebland und 14 ha Obstanlagen ¹ 2 Vollerwerbs-Winzer, ca. 10 Nebenerwerbs-Winzer Steillagenförderprogramm ca. 13 Vollerwerbs-Landwirte (Mais, Weizen, Braugerste, Gemüse, Obstbau) Direktvermarktung: Wochenmarkt Streuobstapfelsaft („Grüne Nachbarschaft“)
Sonstiges	„Grüne Nachbarschaft“ mit Bietigheim-Bissingen, Ingersheim, Ludwigsburg, Remseck a.N. und Tamm

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Naturschutz

FFH/ SPA/ NSG/ LSG

Innerhalb des Landschaftsparks:

FFH-Gebiet Nördliches Neckarbecken

Vogelschutzgebiet Pleidelsheimer Wiesental mit Altnekar

NSG Altnekar

LSG Neckartal zw. Benningen und Großingersheim mit angrenzenden Gebieten

Sonstiges Gemeindegebiet:

LSG Neckartal mit Randgebieten zw. Ludwigsburg-Hoheneck und der Neckarschleuse Marbach

LSG Enztal zw. Bietigheim und Besigheim mit Rossert, Brachberg, Abendberg und Hirschberg sowie Galgenfeld, Forst und Brandholz mit Umgebung

LSG Schlossanlage Monrepos und Seeschlossallee mit Umgebung

LSG Alte Bahntrasse von Bietigheim bis Heutingsheim

LSG Landschaftsbestandteile der Neckartalaue zw. Benningen u. Freiberg

Tourismus/ Naherholung/ Kultur

Geschichte

Freiberg am Neckar entstand 1972 durch den freien Zusammenschluss selbständigen Gemeinden Beihingen, Geisingen und Heutingsheim
Stadtrecht seit 1982

Radwege

Neckartalradweg

Wanderwege

3 ausgewiesene Wanderwege vom Schwäbischen Albverein

Naherholungsgebiete:

NSG „Altnekar“

Sehenswürdigkeiten

Afrikahaus (größte Sammlung neuer afrikanischer Kunst außerhalb von Afrika, sonntags geöffnet, ca. 30 Besucher/Tag)
5 romantische Schlösser, 4 sehenswerte Kirchen

Feste / Veranstaltungen

„Festlestadt Nr. 1“ im Landkreis
Bürgerfest, Festwiese, Festplatz
Freiberger Reihe (kulturelle Veranstaltungen)
uvm.

Gaststätten

Diverse Gaststätten

Übernachtung

6 Hotels, überwiegend Geschäftsreisende

Weitere touristische
Infrastruktur

Naturkundliche Führungen im NSG „Altnekar“

Touristisches Marketing

Wird von der Stadt selbst organisiert

Besonderheit der Kommune

Naturschutzgebiet „Altnekar“ – attraktiver Naherholungsraum

FREIBERG AM NECKAR



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 15.661*
Fläche: 13,14 km²



STRUKTUR LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Freiberg a. N. liegt genau wie Pleidelsheim und Ingersheim am Altneckar, dessen natürliche Auestrukturen als FFH-Gebiet geschützt sind. Der Altneckar ist nicht nur hinsichtlich seiner ökologisch wertvollen Strukturen eine Besonderheit, sondern darüber hinaus ein äußerst attraktives Naherholungsgebiet. Zwischen den beiden Stadtteilen Beihingen und Geisingen gibt es einen durchgehenden Spazierpfad am Altneckar, von dem Anschlüsse an das Rad- und Wanderwegenetz in der Region bestehen. Die Naherholungswege am Altneckar werden zudem durch öffentliche Aufenthaltsbereiche in Form eines Spielplatzes und einer Grillstelle ergänzt. Die offiziellen Wegführungen des Neckartalradwegs und des Neckarwanderwegs sparen Freiberg gänzlich aus. Über die bestehenden Nebenstrecken kann man von Ingersheim nach Benningen jedoch ebenso gut über Freiburger Gemarkung mit dem Fahrrad fahren. An den Neckarwanderweg sind die Anschlussmöglichkeiten hingegen nicht ganz so gut, da dieser südlich der Stadt nach Benningen und Marbach führt und dort die Flussseite wechselt. In Freiberg selbst gibt es drei verschiedene Rundwanderwege, die nicht nur die Neckaraue erschließen, sondern darüber hinaus weitere landschaftliche oder kulturelle Anziehungspunkte ansteuern. Eine wichtige Querverbindung vom Altneckar in die freie Landschaft bis hin zum Schloss Monrepos ist der Gründelbach. Der Bach ist jedoch sowohl im Mündungsbereich als auch im Stadtgebiet kaum wahrnehmbar. Im unteren Abschnitt bis kurz vor der Mündung verläuft er unterirdisch, im oberen Abschnitt ist er in ein schmales Korsett gezwängt und wird immerhin teilweise von Fußwegen begleitet. Wein- und Streuobstanbau wird auch in Freiberg betrieben, der Umfang ist jedoch im Vergleich mit einigen anderen Kommunen im Landschaftspark eher gering. Da Freiberg fast ausschließlich am Altneckar liegt und nicht an der Schifffahrtsstraße des Neckars, verfügt die Stadt über keinen eigenen Schiffsanleger. Die nächsten Anlegestellen an die Neckarpersonenschifffahrt liegen in Benningen und Pleidelsheim.

STRUKTUR SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Freiberg a. N. entstand 1972 durch den freiwilligen Zusammenschluss der drei Gemeinden Beihingen, Geisingen und Heutingsheim. Während der vergangenen Jahrzehnte haben sich die ehemals landwirtschaftlich geprägten Gemeinden zu einem Wohn- und Gewerbestandort mit städtischem Charakter entwickelt. Entsprechend der geschichtlichen Entwicklung sind die Siedlungsstrukturen auch heute noch ausgeprägt. Die drei Stadtteile verfügen über gewachsene Ortskerne mit historischen Gebäuden. In jüngerer Zeit ist ein gemeinsames modernes Zentrum entstanden, die neue Mitte, wo sich neben einer Anzahl von Einzelhandelsgeschäften auch das Rathaus sowie weitere öffentliche

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

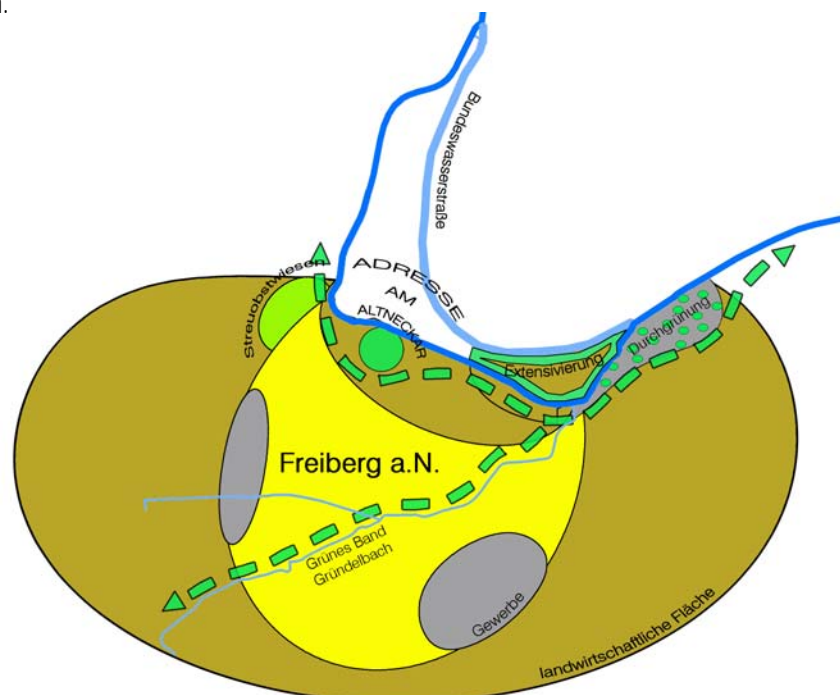
Einrichtungen befinden. Hierzu zählt auch ein Schulzentrum mit allen weiterführenden Schulen. Während die Stadtteile Beihingen und Geisingen nah am Altneckar liegen, bestehen von der neuen Mitte und vom Stadtteil Heutingsheim keine Bezüge zum Neckar. Trennende Wirkung innerhalb der Stadt geht von der A 81 aus, die Freiberg von Nordost nach Südwest quert. Die nächsten Anschlussmöglichkeiten bestehen in Pleidelsheim und Ludwigsburg Nord. Ans Netz der Bahn ist Freiberg mit einem S-Bahnhof im Stadtteil Heutingsheim selbst unmittelbar angebunden. Die Stadt liegt an der Bahnstrecke Backnang – Ludwigsburg, die von durchgehenden Verbindungen zwischen Marbach und Stuttgart bedient wird.

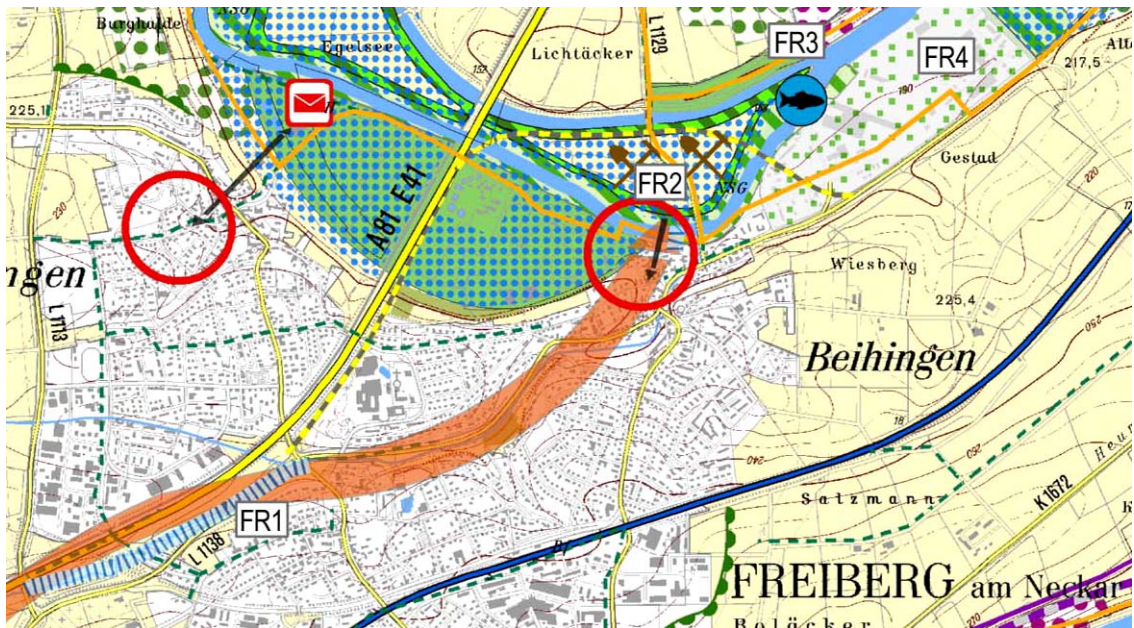
MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

Großes Potenzial für künftige Entwicklungen liegt in Freiberg a. N. in der Gestaltung des Gründelbachs. Die Stadt hat dies bereits erkannt und vor einigen Jahren ein Konzept für ein kleines Grünprojekt im Bereich des oberen Gewässerabschnitts bis zum Stadtrand entwickelt. Die Aufweitung des Bachbetts und die Anlage von Gewässerrandstreifen sowie durchgehende Fußwege entlang des Bachs bis hin zum Schloss Monrepos, würden sowohl die Gewässerstrukturen verbessern als auch die Wahrnehmung und Erlebbarkeit des Bachs erhöhen. Die Realisierung des Konzepts würde zudem eine wichtige Querachse für die Naherholung zwischen Freiberg und Ludwigsburg stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt für Verbesserungen im Zuge des Landschaftspark Neckar liegt in der Neckaraue. Genau wie in Pleidelsheim, würde es sich auch auf dem Freiburger Inselabschnitt am Altneckar anbieten, die natürlichen Auestrukturen am Ufer zu erweitern und die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu extensivieren. Am Altneckar wurden im Jahr 2006 zudem einige Schwarzpappeln gepflanzt, die es zu erhalten und zu fördern gilt. Am Wehr in Beihingen, wo der Altneckar von der Schifffahrtsstraße abzweigt, wäre es zudem wünschenswert, die Gewässerdurchgängigkeit durch ein Verbindungsgerinne herzustellen und die Fische gezielt durch den Altneckar zu lenken.

Eine Maßnahme, die vor allem der Bevölkerung sowie der Wirtschaft zu Gute kommen würde, bietet sich in den beiden Industriegebieten am Neckar östlich von Beihingen an. Die Flächen, auf denen zahlreiche Unternehmen ihren Standort haben, weisen einen hohen Versiegelungsgrad auf und liegen unmittelbar am Fluss. Das Ufer ist teilweise durch Betriebsanlagen verbaut, jedoch an einigen Stellen frei zugänglich und gibt reizvolle Blicke zum gegenüberliegenden Ufer frei. Zur Aufwertung des Standorts und zur Entwicklung eines attraktiven Arbeitsumfelds für die Mitarbeiter der ansässigen Betriebe, ließen sich hier die Freiraumqualitäten mit Bezug zum Neckar aufwerten und eine „Adresse“ am Neckar entwickeln.



AUSSCHNITT MASTERPLAN FREIBERG AM NECKAR (Maßstab 1:25000)Projekte

- FR 1 Grünprojekt Gründelbach
- FR 2 Extensivierung Insel Altneckar
- FR 3 Verbindungsgerinne Wehr Beihingen
- FR 4 Durchgrünung Industriegebiet

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Grünprojekt Gründelbach

Projekt – Nr.

FR 1

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Freiberg a. N.

Lage auf der Gemarkung

entlang des Gründelbachs

Maßnahme

Renaturierung des Gründelbachs als grünes Band durch Freiberg

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Gründelbach fließt von West nach Ost durch Freiberg und mündet im Stadtteil Beihingen in den Altneckar. Der untere Bachabschnitt verläuft unterirdisch. Erst kurz vor der Mündung tritt der Bach wieder an die Oberfläche und fließt in einem betonierten, trapezförmigen Bachbett bis zum Altneckar. Der obere Bachabschnitt verläuft wenig wahrnehmbar oberirdisch durchs Stadtgebiet und wird teilweise von Fußwegen begleitet

Planung:

Aufweitung des Bachs und Anlage von Gewässerrandstreifen/Biotopvernetzung im Abschnitt zwischen der Straße „Am Pflaster“ und der Autobahnbrücke an der L 1138; Schutz der dort im Jahr 2006 gepflanzten Schwarzpappeln (Plan siehe FR 2), Ausbau der Fußwege entlang des Bachs vom Neckar bis zum Schloss Monrepos, Entwicklung des Bachlaufs als attraktiven Naherholungsraum und Verbesserung der Aufenthaltsqualität



Abb. 1: Renaturierung des Gründelbachs (Darstellung: Planstatt Senner)

Ziel

Verbesserung der Gewässerstruktur der Seitengewässer des Neckars, Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete, Anbindung der Naherholungsgebiete am Neckar in die Seitentäler, Integration der Gewässer in die Kommunen

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Konzeption Kleine Gartenschau

Kostenschätzung

Keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Konzept wurde in den 90er Jahren für eine Kleine Gartenschau erarbeitet, wurde bislang jedoch nicht umgesetzt.
- Projekt ist als Ökokontomaßnahme vorgesehen.

Ansprechpartner

Herr Semder, Fachbereich Grünflächen
Stadt Freiberg a. N.
Tel. Nr.: 07141/ 278-133

Quelle(n)

Planung der Kommune

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Extensivierung Insel Altneckar

Projekt – Nr.

FR 2

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Freiberg a. N.

Lage auf der Gemarkung

Insel nördlich des Altneckars,
östlich der Autobahnquerung

Maßnahme

Aueentwicklung auf der Insel zwischen Altneckar und Schifffahrtsstraße

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Altneckar fließt von Freiberg-Beihingen nach Pleidelsheim. Zwischen dem Altneckar und Neckarschifffahrtskanal befindet sich eine Insel. Der Altneckar weist einen naturnahen Charakter auf und ist ebenso wie ein angrenzender ehemaliger Baggersee als Natur- und Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Auf der Insel befinden sich Acker und Wiesenflächen. Der Prallhang am Altneckar wird durch die Strömung immer weiter abgetragen.

Uferabrutschungen und Destabilisierung der dahinter liegenden Hochwassermauer sind die Folge.

Die Neckaraue im genannten Bereich gehört zu den ruhigsten sowie landschaftlich und ökologisch interessantesten Neckartalabschnitten. Das Gebiet wird bei Hochwasser überflutet. Der Altneckar ist wichtiger Lebensraum insbesondere für Vögel. Das Gebiet hat trotz der querenden Autobahn eine hohe Erholungsqualität.

Planung:

Ausdehnung der Ufergehölze am Altneckar auf einem Streifen von 20 m Breite, Umwandlung der Ackerflächen in extensives Grünland und Extensivierung der Wiesen auf den angrenzenden Flächen der Auestrukturen. Umbau der nicht standortgerechten Hybrid-Pappelbestände in den Gewannen Allmend und Baumwasen. Förderung der im Jahr 2006 gepflanzten Schwarzpappeln. Ufersicherungsmaßnahmen am Prallhang des Altneckars durch Anlage von Buhnen.

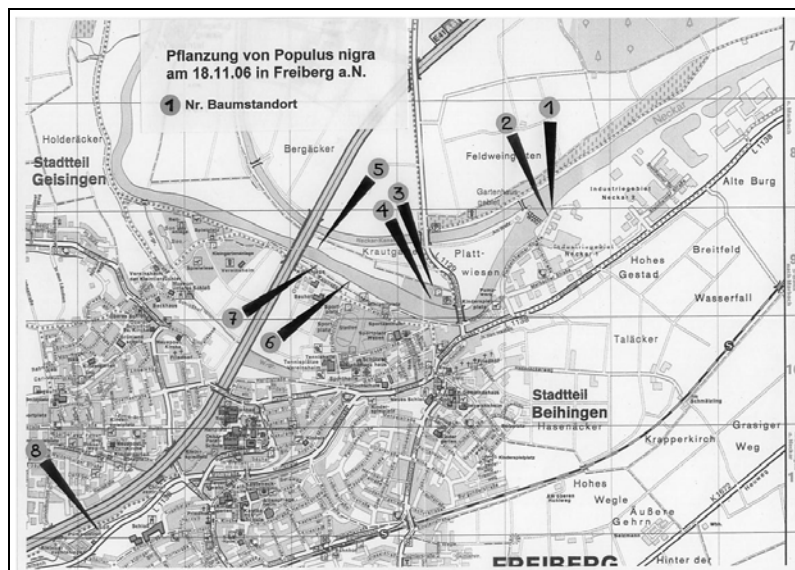


Abb. 1: Standorte gepflanzter Schwarzpappel (Quelle: K.-H. Frey 2007)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume. Sicherung und Weiterentwicklung des bestehenden Überschwemmungsgebiets

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Landschaftsplan

Kostenschätzung

Keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

Ansprechpartner

Herr Semder, Fachbereich Grünflächen
Stadt Freiberg a. N.
Tel. Nr.: 07141/ 278-133

Quelle(n)

Landschaftsplan Stadt Freiberg a. N. 2007 (Entwurf), Ideenstudie Euronatur 2004

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Verbindungsgerinne Wehr Beihingen

Projekt – Nr.

FR 3

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Stadt

Freiberg a. N.

Lage auf der Gemarkung

Flusskilometer 153,10

Maßnahme

Bau eines Fischpasses am Wehr Beihingen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Das Wehr in Beihingen ist zum Altnackar für Fische nicht durchwanderbar. Der Wasserdurchfluss im Altnackar ist sehr gering.



Abb. 1: Altnackar in Freiberg

Planung:

Um den strukturreichen Altnackar ökologisch aufzuwerten wird am Wehr Beihingen der Bau eines Kleinkraftwerkes zur Mindestwasserabgabe in den Altnackar und die Anlage eines Verbindungsgerinnes erforderlich. Der Einstiegsbereich des Verbindungsgerinnes ist in den Bereich des Kraftwerk-Unterwassers der künftigen Kleinkraftanlage zu legen.

Ziel

Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit und Verbesserung der Gewässerstruktur als Beitrag zur Umsetzung der WRRL

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Studie RP Stuttgart

Kostenschätzung

0,71 Mio. €

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Maßnahme hat in der Machbarkeitsstudie des RP Priorität III. (Skala Priorität I bis III)
- Im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wird vom Regierungspräsidium angestrebt, die Altneckarabschnitte weiter aufzuwerten. Dies soll durch eine Erhöhung der Wassermenge sowie durch strukturelle Verbesserungen geschehen. Am Altneckar in Freiberg sind diesbezüglich ggf. weitere Maßnahmen (Flügelbuhnen, Kiesmanagement, Strömungslenker) vorgesehen.

Ansprechpartner

Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 52 Gewässer und Boden
Herr Hofmann
Tel.: 0711/90413306

Quelle(n)

Machbarkeitsstudie RP Stuttgart 2005, IKoNE Quer 17.1

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Durchgrünung Industriegebiet		
Projekt – Nr.	Plan	
FR 4	1244/MN	
Landkreis	Stadt	Lage auf der Gemarkung
Ludwigsburg	Freiberg a. N.	linke Neckarseite vor der Abzweigung des Altneckars

Maßnahme

Durchgrünung von Industrieflächen am Neckar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Unmittelbar am Neckar liegendes Industrie- und Gewerbegebiet; Neckarufer ist teilweise mit Betriebsanlagen zugebaut, hoher Versiegelungsanteil der Flächen und wenig Grünräume im Industriegebiet, an einigen Stellen unverbautes Neckarufer, landschaftlich schöne Weinberge auf gegenüberliegender Neckarseite, Gebiet ist im Sanierungsprogramm aufgenommen



Abb. 1: Kieswerk im Industriegebiet am Neckar



Abb. 2: Versiegelte Betriebsflächen



Abb. 3: Abschnitt eines grünen Uferstreifens im Industriegebiet

Planung:

Durchgrünung des Industrie- und Gewerbegebiets und Verbesserung der Bezüge zum Neckar beispielsweise durch Bepflanzung der Straßen, Gestaltung von öffentlichen Räumen und Freiflächen, Anlage von Pausenflächen am Neckar; am Kieswerk legt einmal wöchentlich ein Schiff an, welches ggf. als Werbeträger für den Landschaftspark eingesetzt werden könnte

Ziel

Eingrünung und Aufwertung von Gewerbe- und Industriegebieten am Neckar, Entwicklung eines attraktiven Arbeitsumfelds für die Mitarbeiter der ansässigen Betriebe

Umsetzung

mittelfristig

Stand der Planungen

Idee, Sanierungsplan

Kostenschätzung

Keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen**Ansprechpartner**

Herr Semder, Fachbereich Grünflächen
Stadt Freiberg a. N.
Tel. Nr.: 07141/ 278-133

Quelle(n)

Vorschlag Planstatt Senner, Sanierungsplan der Kommune

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000



